

Postniedr. placata v gotovini.



Mariaburger Zeitung

Verwaltung, Druckerei, Mariabor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zusellen „ „ „ „ 21.—
 Durch Post „ „ „ „ 22.—
 Ausland, monatlich „ „ „ „ 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Stempeln für mindestens einen Monat vorzubehalten. Die bezugsfreie Druck- und Postgebühren sind bei der Abnahme zu zahlen. In Mariabor bei der Administration der Zeitung, Jurčičeva ulica 4, in Gubina bei Hana Company, in Zagreb bei Administration S. S. in Prag bei H. S. S. in Wien bei H. S. S. in London bei H. S. S.

Mariabor, Samstag, den 14. November 1925.

Nr. 260 — 65. Jahrg.

Vor der Gesamtdemission?

Eventuelle politische Folgen des Rücktritts des Unterrichtsministers.

Beograd, 13. November. Nach der Demission des Unterrichtsministers Bukičević wurde Ministerpräsident Pašić gestern um 18 Uhr vom König empfangen, wo er bis 19.30 Uhr verweilte. Nach ihm wurde Außenminister Nikić empfangen. In politischen Kreisen ist man überzeugt, daß Bukičević seine Demission in erster Linie aus politischen Gründen überreicht habe, obwohl offiziell behauptet wird, daß sie nur aus Respektgründen erfolgt sei. Vor allem führt man an, daß der radikale Klub die Schulpolitik des Unterrichtsministers im Prinzip zwar genehmigt habe, jedoch nicht alle Maßnahmen anerkennen wollte. Der größte Teil des radikalen Klubs war besonders gegen die Schließung einiger Gymnasien und die größeren Personalveränderungen. Es mangelt nämlich an Lehrkräften in Südbosnien, weshalb viele Lehrer dorthin versetzt wurden. Diese weigerten sich jedoch, nach Südbosnien zu gehen, und versuchten, Stellen in anderen Ministerien zu erlangen. Der Unterrichtsminister wandte sich deshalb an die anderen Minister und ersuchte sie, Professoren und Lehrer, die ver-

setzt wurden, nicht anzustellen. Weiters wird erwähnt, daß es anläßlich der letzten Ministerratsitzung zwischen dem Handels- und dem Unterrichtsminister zu einem Konflikt gekommen sei, da der Unterrichtsminister verlangte, daß auch die Fachschulen seinem Ministerium unterstellt werden. Der Handelsminister protestierte aber dagegen und behielt auch recht. Dies seien jedoch nur die äußerlichen Gründe der Demission. Der Hauptgrund liege in der innerpolitischen Situation. Diese sei infolge der Passivität des Herrn Pašić unhaltbar geworden. Die Gegenfähigkeiten in der Regierung bedeuteten auch eine Gefahr für die Verständigungspolitik. Bukičević, welcher ein Anhänger des Herrn Šuba Jovanović ist, unterbreitete die Demission, um damit Pašić zu zwingen, die Rekonstruktion der Regierung durchzuführen. Die Rekonstruktion sei umso mehr von Nöten, da die Budgetmittel schon Ende dieses Monats angenommen werden müssen. In politischen Kreisen wird von der Möglichkeit der Demission der ganzen Regierung gesprochen.

Noch eine antitalienische Demonstration.

Beograd, 13. November. In Novi Sad versuchten jugoslawische Nationalisten, gegen Italien zu demonstrieren. Die Polizei versuchte die Demonstranten zu zerstreuen, wobei es zu einem Zusammenstoß zwischen dieser und den Nationalisten kam. Bei dieser Gelegenheit explodierte eine Bombe in der Nähe der katholischen Kirche. Mehrere Nationalisten, die verdächtigt werden, die Bombe geworfen zu haben, wurden verhaftet.

Bulgarsch-italienischer Handelsvertrag.

Rom, 13. November. Nach Nachrichten aus Rom ist zwischen Italien und Bulgarien ein provisorischer Handelsvertrag auf Grund der Weisbegünstigungen abgeschlossen worden.

Hochwasser auch in Österreich.

Wien, 12. November. Das Regenwetter der letzten Tage verdrängte sich gestern nachmittags zu einem bis in die heutigen Nachmittags bis unter den ardenischen Güssen, wodurch die Wasserstände in ansehnlicher und an vielen Stellen über dem Normen traten. Heute mittags ereignete sich der Südbahnhof zwischen Ehrenhausen und Mariabor Einsturzunngen, wo-

durch der gesamte Zugverkehr eine dreitägige Verspätung erfuhr. Die Felder längs der Bahnstrecke Febring-Gleisdorf in der Oststeiermark sind durch das Überlaufen der Raab bis zum Eisenbahndamm überschwemmt. Die Winterfaat ist vermint. In Weststeiermark sind die Kainach und die Lahnitz aus der Ufern getreten.

Währungsberichte.

Zürich, 13. November. (Wala-Schlusfurte) Paris 21:20, Beograd 9:20, London 25:15, Berlin 123:50, Prag 15:375, Mailand 21:05, New-York 518,875, Wien 73:10, Brüssel 23:55, Budapest 0 00727, Warschau 77—, Sofia 375, Ankara 2:42, Madrid 74:10, Amsterdam 208:15, Kopenhagen —, Stockholm —, Athen 7—.

Zagreb, 13. November. (Wala-Schlusfurte) Devisen: Paris — bis —, Schweiz 1085 50 bis 1093 50, London 272 92 bis 274 92, Berlin 1339— bis 1349—, Wien 791:30 bis 801:30, Prag 166 625 bis 168 625, Mailand 228 37 bis 230 77, New-York 56 15 bis 56 75, Amsterdam — bis —, Bukarest —, bis —, Budapest 0 0788 bis 0 0898, Madrid — bis —, Valuten: Dollar 56 50 bis 56 10.

tions- und Umsturzpläne erschwert und auch den Wittelsbacher Donaubundplänen einen Riegel vorschiebt. Es handelt sich also anscheinend um eine Art Torzhilspanik, welcher der monarchistische „Frankische Kurier“ mit dem Strohfeuer Ausdruck gibt: „Die hinauschiebung der Lösung der monarchischen Frage in eine ferne Zukunft bedeutet in der Praxis die endgültige Preisgabe der Monarchie.“

Aber, wie gesagt, das Kabinett Held, das der monarchistischen Bewegung allzulange freie Hand ließ, scheint wirklich zur Abwehr entschlossen zu sein, und man darf den Zusammenhang der Wittelsbacher in Bayern zum

Schluß auch nicht überschätzen. Ist doch gerade jetzt eine Krise im „Heimat- und Königsbund“ ausgebrochen, weil ein großer Teil mit der aktivistischen Taktik des Freiherrn von Arctin nicht einverstanden ist. Auch hat es keinen guten Eindruck gemacht, daß der Kronprinz Rupprecht eine Aufwertung der Abfindung an das Haus Wittelsbach auf 10 Millionen Mark von derselben Republik verlangt, auf deren Sturz er hinarbeitet. Jedenfalls dürfte sich die Hoffnung der bayerischen Monarchisten, daß ihnen „Knecht Rupprecht“ zum Weihnachtsfest ein Thronchen bescheren werde, als ein gegenstandsloser Optimismus erweisen.

Bosnische Notizen

Die gefährliche Freundschaft

Mariabor, 13. November.

Die Regierung verurteilt die in Zagreb und anderwärts stattgefundenen Demonstrationen und ist trotz des freundschaftlichen Verhältnisses zu Italien weder in der Lage, zugunsten der geschädigten Redaktion der „Ebinost“ noch zu dem Zweck zu intervenieren, daß der slowenischen Bevölkerung in der Venetia Giulia eine menschliche Behandlung verbürgt wird. Zudem sollen etwa geplante weitere Demonstrationen mit aller Gewalt verhindert, resp. niedergeschlagen werden. Das ist kurz ausgedrückt der Standpunkt der Regierung gegenüber den Herausforderungen der Fascisten.

Diese Stellungnahme ist, wie der Außenminister selbst kundgab, ein Produkt des kühlen Verstandes. Dagegen läßt sich nichts einwenden, den der Feud von seitte des anspruchsvollen und überhebenden Freundes ist viel stärker als der Unmut, der sich aus der verletzten Volksseele ankündigt. Dieser kann gedämpft und gezügelt werden, der Freund hingegen legt Wert darauf, seine Kraft zu zeigen und gefürchtet zu werden.

Die Rechnung ist klar und das Resultat ist richtig, aber der Rest, der uns bleibt, ist bedenklich. Dieses Verhältnis kann man keine Freundschaft nennen. Gelinde geurteilt ist der Freund ein Kraftproh, der ein Objekt benötigt, um ab und zu mit ihm Käse und Maus zu spielen. Eine solche Freundschaft abzuschütteln, diktiert der Selbsterhaltung.

Es gab einmal eine Zeit, wo Italien im Gegensatz zu Oesterreich-Ungarn eine Art Protoktor der großserbischen Politik war. Es wäre ein großer Fehler zu glauben, daß Italiens jemals der Protoktor Jugoslawiens werden könnte, dazu hat der Staat eine zu lange Küste und seine Grenzen reichen zu tief in das Alpengebiet hinein. Italien hat auch die venetianische Erbschaft übernommen und Venetien war immer ein Feind unserer Küstenländer. Das war so und wird auch so bleiben, bis die Apenninen halbinsel nicht vielleicht von einem Erdbeben verschlungen wird.

Die natürlichen Freunde Jugoslawiens gegen Italien sind seine Nachbarn, Ungarn und die Balkanstaaten. So lange diese Staaten nicht fest zusammenhalten, so lange müssen sie Ausbeutungsobjekte Italiens bleiben. „Divide et impera“ ist eine Maxime, die Italien viel besser auszunutzen versteht als die ehemalige Donaumonarchie.

Es ist charakteristisch, daß Ungarn für das Projekt eines Balkanbundes großes Interesse an den Tag legt. Die „Samonprava“, die einen ihrer letzten Leitartikel diesem Thema widmet, meint, die Zeit wäre für dieses Projekt noch nicht reif genug. Das mag sein, aber die italienische Freundschaft scheint mit unaufhaltsamer Gewalt dazu zu drängen, daß wir das Mögliche beitragen, um diese Zeit zur Reife zu bringen. Das wäre die beste Genugtuung für die Kapitulation aus Anlaß der zerstörten Redaktion der „Ebinost“ und was sonst noch damit zusammenhängt.

Die italienische Freundschaft gehört der Vergangenheit an, die Gegenwart fordert gebieterisch Selbsterhaltungsmassnahmen.

A. S.

Wutstimmung in Bayern.

Aus München wird uns geschrieben:

„Wenn die Könige bauen, haben die Kärrner zu tun“, und wenn die heimlichen Könige von sich reden machen, haben die Offiziösen zu dementieren. Die Münchener Offiziösen sind eifrig damit beschäftigt, alle Alarmgerüchte, die seit Wochen, und in den letzten Tagen ganz besonders intensiv, die wieder etwas die bayerische Luft durchschwirren, in Grund und Boden zu dementieren. Aber die Art der „Richtigstellung“ ist doch bezeichnend; denn sie enthält in mehr oder minder versteckter Form einen „avis au lecteur“, daß das Kabinett Held auf der Wacht sei und sich nicht an den Staatswagen fahren lassen werde. Auch die Haltung der Presse der Bayerischen Volkspartei ist sehr bezeichnend; denn während sie der besonders durch den Alarmartikel der „Münchener Post“ hervorgerufenen Beunruhigung entgegentritt, benutzt sie doch zugleich die Gelegenheit, sehr entschieden von allen Restaurationsversuchen abzurücken und darauf hinzuweisen, zu welchen bedenklichen Folgen ein solches Spiel mit dem Feuer führen müsse.

Mag es auch nicht den Tatsachen entsprechen, daß, wie versichert wird, die beiden Berater des Kronprinzen Rupprecht, sein Kabinettschef Graf v. Soden-Frauenhofen und der ehemalige Kommandeur der bayerischen Reichswehrdivision General Mühl, einer maßgebenden Regierungsinstanz die Frage vorgelegt hätten, „wie man sich verhalten werde, wenn Kronprinz Rupprecht in naher Zeit sich veranlaßt sehe, die Gewalt zu übernehmen“, so kann doch jedenfalls kein Zweifel darüber bestehen, daß die M o r a r c h i e n eine ganz besondere A t t i t ü d zeigen. Wird doch gar kein Hehl daraus gemacht, daß die unter der militärischen Führung des Generals Mühl ins Leben gerufene Organisation „Bayerntreue“ dazu dienen soll, dem bereits über 183 Ortsgruppen verfügenden partikularistisch-monarchistischen „Heimat- und Königsbund“ den Rücken zu stärken. Was dieser Bund aber bezweckt, das besagt ja schon sein Name, und zu dem beiden Bänden gesellt sich mit gleichem Ziel der „Bayerische patriotische Bauernverein“, in dessen Lantenhäuser Jahresversammlung am 19. September Dr. Heim auf die Zeit hinwies, wo „in Bayern wieder nur die weiß-blauen Fahnen wehen und ein Herrscher aus dem alten Königshaus an der Spitze stehen“ werde.

An der stärkeren Aktivität der Königsmäher ist jedenfalls nicht zu zweifeln, worin aber sind die Gründe hierfür zu suchen? Es ist nicht von der Hand zu weisen, wenn auf den engen Zusammenhang zwischen dem Vertrag von Locarno und dieser monarchistischen Bewegung getippt wird. Geling es, was auf der Konferenz von Locarno angestrebt wurde, in einer für Deutschland befriedigenden Weise durchzuführen — und auf die Annahme des Vertrages durch den Reichstag wird ja trotz der deutschnationalen Opposition gerechnet —, so eröffnet sich weiteres, daß die auf diesem Wege angebahnte Konsolidierung jegliche Restaura-

4. Steuerklasse, Maribor-Stadt.

J. B e r a n i č, Schuhmachermeister, Maribor, J. S o r v a t, Malermeister, Maribor.

Erfahlen: J. B o i č i č, Tischlermeister, J. S o j č, Bildhauer, beide in Maribor.

Alle Gewerbetreibenden, Kaufleute und Industrielle werden aufgefordert, sich zu beteiligen...

Die Straßenverkehrsordnung.

Verlautbarung des Stadtmagistrates.

Die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung für die Stadt Maribor werden trotz mehrfacher Verlautbarung noch immer nicht beachtet...

Schutzbücher dürfen an Geschäftslökalen und Geschäftsstellen nur in der Mindesthöhe von 2 m derart angebracht werden...

Übertretungen dieser Bestimmungen werden im Sinne des § 19 der Straßenverkehrsordnung für die Stadt Maribor vom 15. März 1882, Bl. 1430/883 geahndet.

Der Bürgermeister: Dr. Lefšovar m. p.

Maribor, 13. November.

m. Evangelisches. Sonntag den 15. d. M. um 10 Uhr vormittags wird der Predigtgottesdienst im Gemeindehause stattfinden...

m. An die Adresse der B. J. Verwaltung. M. dem gemischten Zuge, der um 12 Uhr nachts aus Celovec in Maribor eintrifft...

m. Das geführte Konzert in der Villa Kavarna. Das Donnerstag in der Villa Kavarna gegebene Konzert des Fr. Kana...

m. Die Theaterabonnenten, welche ihre Ausweise noch nicht abgeholt haben, mögen dies sobald als möglich tun...

m. Rettungskurse. Die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet wie alljährlich auch heuer einen Rettungskurs...

m. Was ist denn das? Bisher wurden Lehrbücher und dergleichen zollfrei aus dem Auslande eingeführt...

m. Verleihe Konzessionen. Im Monate Oktober wurden folgenden Personen Konzessionen verliehen: Georg Lindner, Urbanova ulica 87...

m. Geldsichte Konzessionen. Im Monate Oktober wurden die Konzessionen folgenden Personen gelöscht: Marianne Reyer, Mejna ulica 10...

m. Spende. Die Firma Bernhard spendete der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor für die rasche Stillleistung...

m. Wetterbericht. Maribor, 13. November 8 Uhr früh: Luftdruck 736, Barometerstand 740...

• Karobni dom, Stajerska Klet. Freitag u. Samstag Hausfest. Wurstschmaus. Gebakene Leber, Blut- und Hauswürste...

• Gokilna Mautner, Radvanje. Samstag und Sonntag findet ein Wurstschmaus statt. Für Hausmehlspeisen und gute Weine ist bestens gesorgt.

• Galt! Wohin am Sonntag den 15. d.? In das Gasthaus Skof „Pri vodovodu“ in der Tržaška cesta. Dortselbst Leberwurstschmaus mit Konzert...

• Hotel Halbvidl. Heute Samstag abends Konzert der verstärkten Hauskapelle (Leitung Herr Karl Bednik). Sonntag Früh- und Abendkonzert. Keine Kopfsteuer.

• Dr. E. Wiesinger, Zahnarzt, Gosposka ulica 40, ordiniert wieder.

Nachrichten aus Celje.

c. Trauung. Dieser Tage wurde Herr M. Z a g a r, Kassier im Invalidenheime in Celje, mit Fräulein Marie P o t o č n i k aus Zalec getraut.

c. Die Jahresvoranschlagsitzung, die am 13. d. hätte stattfinden sollen, wurde verschoben, da die Arbeiten der einzelnen Sektionen noch nicht beendet sind...

Sport. Logo of a tennis ball.

: Unsere Fußballrepräsentanz in Rom mit 7:3 geschlagen. Vergangenen Mittwoch nachmittags stand unsere Fußballrepräsentanz in Rom der Auswahlmannschaft der Provinz Lazio gegenüber...

Schach. Logo of a chessboard.

Das Schachturnier in Moskau. Vergangenen Dienstag wurde im Hotel „Metropol“ in Moskau das internationale Schachweltmeisterturnier eröffnet...

Eine Schachpartie, die elf Jahre dauert. Eine eigenartige Schachpartie hat dieser Tage in London ein Ende gefunden...

einigung von vier künstlerisch hochbedeutenden individuellen Persönlichkeiten, die in ihrem Gesamtwirken eine harmonische Einheit bilden. Der erste Violinist weist eine fein geschliffene Bogentechnik und hohe Ausbildung der linken Hand auf...

Das sorgfältig gewählte Programm verriet Kunstverständnis und raffinierter Geschmack. Dem Expressionisten Malipiero folgte der Klassiker Mozart, die Reihe beschloß der Romantiker Smetana...

Es war ein schöner, genussvoller Abend, ein noch lange in der Erinnerung nachklingendes künstlerisches Erleben.

+ Das Zita-Quartett hat sich bereit erklärt, noch ein Konzert zu veranstalten, falls sich genug Teilnehmer melden sollten. Anmeldungen werden an der Theaterkasse bis zum 14. d. entgegengenommen.

Nationaltheater in Maribor.

Repertoire: Samstag den 14. d. um 20 Uhr: „Die oberkrainische Nachtigall“, Premiere. Sonntag den 15. d. um 20 Uhr: „Die oberkrainische Nachtigall“.

Kino. Burg-Kino.

Von Donnerstag den 12. bis einschließlich Sonntag den 15. November: „Mount Everest“, Kolossalstreifen. „Mount Everest.“ Auf dieses gigantische Filmwerk, das alles bisher in diesem Genre Erschienene in den Schatten stellt...

Apollo-Kino.

Von Freitag den 13. bis einschließlich Montag den 16. Oktober: „Surro-Gatte“, erstklassiger Lustspielschlag mit Reginald Denny (der amerik. Harry Piel) und der Schönheit Laura la Plante in den Hauptrollen.

„Surro-Gatte.“ Eine Attraktionskomödie von seltener Qualität gelangt ab heute im Apollo-Kino zur Vorführung. Reginald Denny, der Weltakrobat, genannt der amerikanische Piel, sowie die Film Schönheit Laura la Plante spielen die Hauptrollen.

Theater. Logo of a theater building.

Zita-Quartett.

Vortragsabend im Kasinoaal am 7. d. M. Das Konzert des Zita-Quartetts war für den kunstliebenden Teil der Bevölkerung Maribors ein mit froher Spannung erwartetes Ereignis...

Das Zita-Quartett, welches schon allenthalben den besten Ruf genießt, ist eine Ver-

Allerlei

a. Das kleinste Säugetier der Welt. Der Zoologische Garten in London beherbergt als besondere Sehenswürdigkeit Tiere, die sonst nirgends in Europa gezeigt werden. Es sind afrikanische Zwergmäuse, die kleinsten bekannten Tiere, die lebende Junge zur Welt bringen. Die Tiere sind so klein, daß von den zwölf Exemplaren, die der Garten aus Afrika bezogen hat, die Hälfte trotz der außerordentlich engen Maschen ihres Käfigs ins Freie entkommen ist. Es gibt eben kein Darthgeleckt, dessen Maschen fein genug wären, um eine Flucht der Tiere zu verhindern. Andererseits wollte und will man nicht darauf verzichten, sie öffentlich auszustellen. Jetzt sind sie in Glaskäfigen untergebracht, doch hat auch dies seine

Schwierigkeiten. Da die Zwergmäuschen in Afrika zu Hause sind, das auch die Heimat der Elefanten ist, darf man sagen, daß der schwarze Erdteil das kleinste und das größte Säugetier hervorgebracht hat. Wie klein diese Zwergmäuse sind, erhellt daraus, daß eine Familie von sechs Köpfen bequem in einer Streichholzschachtel Platz findet. Da man diese winzigen Mager niemals recht in ihren Lebensgewohnheiten studieren konnte, so lasen es sich Zoologen und Naturforscher angelegen sein, sich heute im Londoner Zoologischen Garten über diese seltsamen Tiere zu unterrichten.

a. Ein vierter punischer Krieg um die Trümmer von Karthago. Die Meinung, daß das alte Karthago viel ausgedehnter war, als man auf Grund der erforschten Trümmerfunde geglaubt hatte, wird durch For-

schungen bestätigt, die der amerikanische Archäologe de Prorol durchgeführt hat. Er beschränkte seine Tätigkeit hierbei nicht auf die Erdoberfläche, sondern stieg auch unter den Meerespiegel herab, wenn auch nicht buchstäblich, sondern nur optisch aus der Vogelschau. Von Bord eines Flugzeuges aus photographierte und filmte der amerikanische Gelehrte nämlich den Meeresboden vor den am Strande befindlichen Ruinen der Stadt Sallambos. Der Film brachte aufsehenerregende Enthüllungen. Auf dem Bildstreifen erschienen die Spuren großer Bauten, die von den Wellen überspielt worden waren. Auf Grund dieses Befundes ließ de Prorol dann Laucher in Tätigkeit treten, die aus der Tiefe viele archäologisch bemerkenswerte Stücke herausbrachten. Man nimmt an, daß in der Folge eines Erdbebens Karthago, oder vielmehr ge-

lagt, die Trümmer des von Scipio zerstörten Karthago zum Teil in der See versunken sind. Unter diesen Umständen ist es richtig zu behaupten, daß Prorol im Verfolg von Unstimmigkeiten, die zwischen ihm und dem archäologischen Dienst von Tunis entstanden waren, sich genötigt sah, seine aussichtsreiche Arbeit zu unterbrechen. Im Interesse der archäologischen Forschung wäre dringend zu wünschen, daß dieser vierte punische Krieg, der sich zwischen den amerikanischen Gelehrten und den Behörden in Tunis entsponnen hat, und zwar mit einem gesunden Verständigungsfrieden, zu Ende ginge.

Modernen Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.

Hotel Halbwild

Heute, Samstag den 14. November 1925
Abendkonzert der Hauskapelle
 Leiter Herr Karl Pečnik.
 Neues Programm. Eintritt frei.
 Vortragsordnung liegt auf. 13295

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Farbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier sowie alle Zubehör für Büromaschinen bekommt man am besten und billigsten im Ersten Spezialgeschäft für Schreibmaschinen und Büroartikel Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. Keine Fiktale! Eigene Reparaturwerkstätte! 6286

Schuhreparaturen ohne Ausnahme sowie alle Gattungen von neuen Schuhen nach Maß übernimmt erstklassige Schuhmacherwerkstätte. R. Monjac, Jurčičeva ul. 9. 13053

Hört die Zukunft! Wendet euch an den berühmten ägyptischen Graphologen und Handschriftleser, welcher für jeden die Zukunft erklärt. Maribor, Hotel „Kafano“, Grajski trg 1. Zimmer Nr. 2. 8-12, 14-20, auch an Feiertagen. 13077

Achtung! Wer Besitz hat oder verkaufen will, wolle sich melden bei Josip Grosi, Post Slatnica bei Maribor. 13123

Geschäftsmann sucht vor sofort Darlehen von 50.000 Dinar. — Nicht anonyme Anträge erbeten an die Verm. unter „Wissenbeifer“. 13127

Wohnungstausch, Fremdwohnungen, leere Zimmer, unausgenützte Räume, Lokale anmelden bei Wohnungsbörse „Marjan“, Rotovžki trg. 13210

Realitäten

Familienhaus zu verkaufen. Auskunft bei Ramer, Kralj Matije va ul. 34, Studenci. 13208

Zu kaufen gesucht

Erstklassige Klappkameras für Platten u. Filmpapier oder Rollfilm und Platten, 6x9, doppeitem Lederansatz, Doppelanastigmat 1 : 5.4 oder 4.5, Momentverschluß, wird gesucht. Detaillierte Anträge mit Proben und Preisangabe um. „Lichtbildner“ an die Verm. 12821

Zu verkaufen

Wolfshund, braver Wächter, billig zu verkaufen. Anfr. b. Spalier, Minista ul. 47. 13198

Hohe Damenschuhe 39, Knabenmäntel für 14 Jahre, komplettes hartes Schlafzimmer, 2 schöne Betten samt Einlagen, Kleiderkasten, Kuchentische, Stodler, ein Waschtisch mit Marmor u. Spiegel, Sessel, 2 Stühle, Ottomane, Blüche mit Spiegel 380, weißes Schlafzimmer für 1 Person, schönes Tischstuch, schwarze Boa 120 Dinar, Figuren, Blumentisch. — Anfr. Rotovžki trg 8/1 links. 13212

Klavier preiswert zu verkaufen. Vinhartova ul. 14. 13213

Zu vermieten

Nett möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. Cankarjeva ul. 18, Part. 2. 13216

Schönes, großes, möbl. Zimmer zu vermieten, event. mit Nebengebäude. Smetanova ul. 46/1. 13203

Ein größeres möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren abzugeben. Adr. Verm. 13202

Schönes möbl. Zimmer mit sep. Eingang, am Stadtpark gelegen, ab 15. November zu vermieten. Anfr. Verm. 13192

Offene Stellen

Kinderskulein zu 2 Kindern (3 und 5 Jahre) mit gut. Zahlung findet bei Ernst Herrmann, Subotica, Aufnahme. Mithilfe in der Haushaltung erwünscht. Angebote mit Photographie u. Gehaltsanspruch. 13178

Perfekte Korrespondent (deutsch und russisch), per sofort für Pers. gesucht. Vorzustellen im Geschäft. Aleksandrova cesta 35. 13180

Köchin für alles wird neben Bedienerin zu 3 Personen sofort gesucht. Vorzustellen Aleksandrova cesta 41, rechts, vormittags. 13186

Gesucht Köchin mit Jahreszeugnissen zu 2 Personen. Vorzustellen Aleksandrova cesta 35 im Geschäft. 13171

Schuhe für Herren, Damen und Kinder, bekanntlich die besten Marken kaufen Sie billigst bei Firma **ANICA TRAU**, Maribor, Grajski trg 1. 10260

Gefunden - Verloren

Verloren. Donnerstag zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags wurde auf dem Wege vom Grajski trg 2 bis zur Apotheke König ein schwarzledernes Geldtäschchen m. 200 Din. und 1 Bund Schlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieses gegen Belohnung Grajski trg 2/2 bei Rotovžki abzugeben. 13206

Korrespondenz

Bitte Brief abholen Egon — Ia. 13195

Getragene Hochzylinder-

Hüte werden gekauft. Uebernahme im Geschäft K. DOBLJEKAR, MARIBOR, Tattenbachova ul. 3. 13217

Äpfel

Rifen- und Rinsufware 13153

waggonweise zu haben bei **J. Rudl Pesnica b. Maribor.**

FA. MAX MUNDANI

Viehkommision München-Viehhof empfiehlt sich zum kommissionsweisen Verkauf von **SPEZIAL-SCHWEINEN** Beste Verwertung und billigste Berechnung. Prima Referenzen. Einfuhrgenehmigung immer vorhanden. Telegramm-Adresse: Mundani-München Süd. — Telefon: 73840. — Bankkonto: Viehmarkt Kasse Bayer: Hypotheken und Wechselbank. 12639

Gasthaus Paulič

Stolna ul.10.

Achtung! Heute! Samstag, 14. November grosser Brat-, Blut- u. Leberwurstschmaus verbunden mit Konzert, verlängerte Sperrstunde. Vorzügliche Weine, stets frisches Saffier. 13196 Um sahr. Besuch bittet die Wirtin.

Wo? Warum?

Din 295 — Herrenschuhe, Box calf, amerik.
 Din 227 — Herrenschuhe, Box calf, Shimmy
 Din 180 — Herrenhalbschuhe, Box calf, amerik.
 Din 197 — Herrenhalbschuhe, Box calf, Shimmy
 Din 210 — Gaiserer
 Din 170 — Arbeiterschuhe
 Din 188 — Damenschuhe, Box calf, amerik.
 Din 208 — Damenschuhe, Box calf, Shimmy
 Din 157 — Damenhalbschuhe, Box calf, am.
 Din 174 — Damenhalbschuhe, Box calf, Shimmy
 Din 130 — Damenspangenschuhe, Box calf
 Din 82 — Kinderschuhe, Box calf
 Din 110 — Mädchenschuhe, Box calf
 Din 131 — Knabenschuhe, Box calf
 Din 175 — 36-39, Shimmy

nur in der Slovenska ulica 8, Tavčar und Kallšnik, weil dort nur garantiert beste Ware zu haben ist. 12679

Einladung

zu der am Sonntag, den 15. November 1925 im Gasthause „Pri kolodvoru“ in Sv. Ilj v Slov. gorah stattfindenden **Tanzsaal-Eröffnung** mit Schrammelquartett und verschiedenen Belustigungen. Für gute alte und neue Weine sowie warme und kalte Küche ist bestens gesorgt. Karl Dimnik. Nach dem Abendsuge Autoverkehr zwischen Sv. Ilj und Maribor.

In tiefster Trauer geben wir die Nachricht von dem Hinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin, bezw. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Helene Tscheligi, geb. Andreasch

welche am Donnerstag den 12. November 1925 um 8 Uhr abends, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, in ihrem 60. Lebensjahre nach langem, schmerzvollen Leiden sanft verschieden ist. Die Einsegnung findet am Samstag den 14. November im Trauerhause, Gregorčičeva ulica 29, um halb 16 (halb 4) Uhr behufs provisorischer Beisetzung in der Familiengruft auf dem alten städtischen Friedhofe statt. Die hl. Seelenmesse wird Montag den 16. November um 9 Uhr vormittags in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden. Maribor, am 13. November 1925.

Josef Tscheligi, Gatte. Franz Tscheligi, Paula Felber, Josefine Luckmann, Kinder. Fritz Felber, Hubert Luckmann, Schwiegersöhne. Ing. Vinzenz Andreasch, Oberbaurat i. R., Bruder. Anneliese Luckmann, Ilse Felber, Enkelkinder.

In Maribor werden keine besonderen Todesanzeigen ausgegeben. 13234